

25 Jahre Hurst + Schröder

Netzwerk Europa

Weißer Ware mitten aus Europa – die Hurst + Schröder-Gruppe mit Hauptsitz in Werdohl zeigt, wie man im Verbund mit anderen Betrieben in Ungarn und der Slowakei auch auf diesem Sektor erfolgreich als Dienstleister und Zulieferer agieren kann.

Als die Hurst + Schröder GmbH 1981 gegründet wurde, war kaum absehbar, dass daraus einmal ein europaweit vernetztes Unternehmen werden sollte. Schließlich hatte man sich aus einem damals in Konkurs gehenden Hersteller von Signalleuchten heraus selbstständig gemacht. Andererseits konnten die beiden Firmengründer aber auch eine Menge Know-how mitnehmen, das sich, wie man heute sehen kann, bezahlt gemacht hat. 1989 waren rund 150 Mitarbeiter im damaligen Neubau und heutigen Firmensitz in Werdohl beschäftigt.

1991 wurde die KSM in Meschede übernommen, ein alteingesessener Hersteller von Duroplastteilen, mit heute 90 Mitarbeitern. In Meschede werden Herd- und Schaltergriffe, Hitzeschilder, wie z. B. Bügeleisen, aber auch Muldenrahmen aus Duroplast hergestellt. Ebenso wie von den Schwesterbetrieben der KSM werden auch Montagearbeiten angeboten, sofern der Kunde dies wünscht. So werden bspw. Die gepressten Duroplast-Hitzeschilder zu verschiedensten Baugruppen mit unterschiedlichsten Zukaufteilen komplett montiert.



Bild 1: Der Stammsitz der Firmengruppe Hurst + Schröder in Werdohl



Bild 3: Versenk- und beleuchtbare Schaltergriffe bzw. Herdknebel

1993 kam die Domoelektro in Budapest zur Hurst + Schröder-Gruppe. H + S ist zu 2/3 an diesem Fertigungsdienstleister mit zur Zeit 80 Mitarbeitern beteiligt. Hier wird die Komplettmontage der Restwärmeanzeigeleuchten und Signalleuchten getätigt. Im Weiteren hat Domoelektro ein eigenes Produktspektrum mit eigenem Kundenstamm in Osteuropa.

1997 kam der Ausbau des Lagers der H + S um 1 400 m² am Standort Werdohl (Bild 1),



Bild 2: Eines der Hauptprodukte von Hurst + Schröder: Herdbedieneinheit mit versenkbaren Drehschaltern

wo heute 130 Mitarbeiter beschäftigt sind. 2003 kam es zu Übernahme der 1995 als Elektronik-Entwicklungs- und Fertigungsdienstleister gegründeten IWT und der dazu gehörigen HS Electronic in der Slowakei mit heute 90 Mitarbeitern – Spezialität: Netzteile, Steuergeräte und Sensorplatinen. Dort werden heute rund 25 % des Umsatzes für H + S getätigt, die „restlichen“ 75 % u. a. für Trockenhäuben und Lockenstab-Elektroniken, die nicht gerade in Millionenstückzahlen gefertigt werden müssen.

Hurst + Schröder hatte zu dieser Zeit eine Entscheidung zu treffen, wie man den zunehmenden Anteil an Elektronik in den eigenen Produkten besser in den Griff bekommen könnte. Anstelle die eigene Elektronikfertigung weiter auszubauen, kam man schnell zur Einsicht, sich besser mit einer professionelleren Lösung zu befassen. So kam es zur Übernahme der IWT und der HS Electronic.

Der Gruppenumsatz betrug in 2003 ca. 32,5 Mio € bei einer Mitarbeitergesamtzahl von 350.

Produktentwicklung und -fertigung im Verbund

Was der Firmenverbund der Hurst + Schröder-Gruppe wirklich in positiver Art und Weise demonstriert, lässt sich an einem der Hauptprodukte festmachen, einer Herdbedieneinheit mit versenkbaren Drehschaltern (Bild 2). Nahezu hunderte, wenn nicht tausende von verschiedenen Ausführungen müssen hier auf Abruf produziert werden, je nach Kundenspezifikation mit Hinterleuchtung (Bild 3) durch eine flexible elektronische Schaltung (Bild 4). Die Entwicklung und Fertigung der



all-electronics.de
ENTWICKLUNG. FERTIGUNG. AUTOMATISIERUNG



Entdecken Sie weitere interessante
Artikel und News zum Thema auf
all-electronics.de!

Hier klicken & informieren!



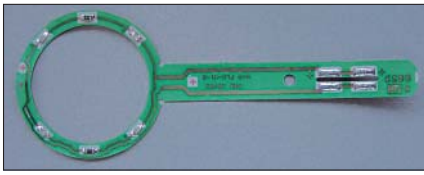


Bild 4: Flexible elektronische Schaltung für Drehschalter

Spritzguss Teile sowie die hochflexible und zugleich vollautomatische Montage der Kunststoffteile erfolgt in Werdohl (Bild 5). Die Elektronik entwickelt und liefert die HS Electronic. Zwei SMT-Linien, eine Wellenlötanlage mit bleifreier Legierung von Balver Zinn und eine flexible Handbestückung stehen bereit. Die Kunststoffteile kommen, wenn es sich um Duroplaste handelt, aus Meschede. Die Endmontage inklusive der Entwicklung und Fertigung mechanischer Teile wird zum großen Teil bei der Domoelektro durchgeführt.

Partner für Europa

Profitieren kann man bei H + S vor allem wegen der langjährigen Erfahrungen mit einer Produktionsverlagerung in Osteuropäische Gefilde. Es bestehen natürlich gute Verbindungen nach Ungarn und zur Slowakei über die eigenen Betriebe hinaus, die auch größere Projekte sowohl in wirtschaftlicher als auch qualitativer Hinsicht ermöglichen. Und auch das Personal in Werdohl und allen Dependancen ist was langfristige Erfahrungen mit der jeweiligen Materie angeht mit allen Wassern gewaschen.

Just-in-Time-Lieferung ist genauso selbstverständlich wie ein ausgefeilter Datenverbund zwischen allen Hurst + Schröder-Standorten. Alle Tochter-Standorte sind zertifiziert gemäß DIN ISO 9002. Hurst + Schröder bietet also eine umfangreiche und vollständige Leistungspalette rund um die Entwicklung, Konstruktion und Fertigung, geprüfte Qualität nach

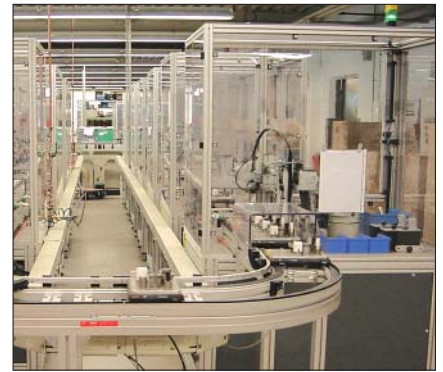



Bild 5: Vollautomatische Montage von Plastikteilen in Werdohl

festgelegten Prüfvorgaben und Just-in-Time-Lieferungen, mitten aus Europa für Europa und den Rest der Welt. (hb)

	infoDIRECT	416p1106
www.all-electronics.de ► Link zu Hurst und Schröder		